

otto präsentiert otto stellt vor otto informiert otto gibt bekannt otto zeigt

Prüfungsbericht
Jahresabschluss 2012
der Landeshauptstadt Magdeburg

Inhaltsverzeichnis

1.	PRÜFUNGS-AUFTRAG	7
2.	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN.....	8
2.1	Lage der Landeshauptstadt Magdeburg.....	8
2.2	Unregelmäßigkeiten	9
3.	GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	11
3.1	Gegenstand der Prüfung	11
3.2	Art und Umfang der Prüfung	12
4.	HAUSHALTSSATZUNG, HAUSHALTSPLAN	15
4.1	Haushaltssatzung.....	15
4.2	Haushaltsplan	15
5.	FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG ..	16
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	16
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	16
5.1.2	Jahresabschluss	17
5.1.3	Rechenschaftsbericht.....	18
5.1.4	Anlagen zum Jahresabschluss.....	18
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses	19
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	19
5.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen	19
5.2.3	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	21
5.2.4	Übertragung von Ermächtigungen.....	23
5.3	Darstellung der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung	23
5.3.1	Ergebnisrechnung	23
5.3.2	Finanzrechnung	26
5.3.3	Vermögensrechnung	26
6.	WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	29

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Gesamtergebnisrechnung der LHM
Anlage 2	Gesamtfinanzrechnung der LHM
Anlage 3	Vermögensrechnung (Bilanz) der LHM
Anlage 4	Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AK/HK	Anschaffungskosten/Herstellungskosten
APL	außerplanmäßig
BewertRL LSA	Bewertungsrichtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten; RdErl. des MI vom 09.04.2006
BewertRL LHM	7. Entwurf der Bewertungsrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg
DKSOZ	Deckungskreis Soziales
EB	Eigenbetrieb
Eb KGm	Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EUR	Euro
FB	Fachbereich
GemHVO Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung Doppik
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO LSA	Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
InventRL LH MD	Inventurrichtlinie der Landeshauptstadt Magdeburg
IT	Informationstechnologie
KDU	Kosten der Unterkunft
KGE	Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungs GmbH
KITA	Kindertagesstätte
LHM	Landeshauptstadt Magdeburg
Mio.	Millionen
NKHR	Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen
Nr.	Nummer
PPP	Public Private Partnership
PS	Prüfungsstandard
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RdErl.	Runderlass
RPA	Rechnungsprüfungsamt
SAB	Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb Magdeburg
Tsd.	Tausend

ÜPL	überplanmäßig
UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
WoGG	Wohngeldgesetz
W&P	Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH

1. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Entsprechend § 129 Abs. 1 Nr. 1 GO LSA obliegt dem Rechnungsprüfungsamt die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Rechenschaftsberichts für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der

Landeshauptstadt Magdeburg

nachfolgend auch LHM genannt.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung erstatten wir diesen Prüfungsbericht, der in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (vgl. IDW PS 450) erstellt wurde. Der Prüfungsbericht hat gem. § 130 Abs. 3 GO LSA einen Bestätigungsvermerk zu enthalten.

Dem Prüfungsbericht wurden folgende Bestandteile des Jahresabschlusses als Anlagen beigefügt:

- Ergebnisrechnung (Anlage 1)
- Finanzrechnung (Anlage 2)
- Vermögensrechnung (Anlage 3)

Des Weiteren wurde der Prüfungsbericht um den Teil „Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss“ zu den Posten der Vermögensrechnung (Bilanz) und der Ergebnisrechnung erweitert (Anlage 4).

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

2.1 Lage der Landeshauptstadt Magdeburg

Gem. § 108 Abs. 3 GO LSA ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. In diesem sind gem. § 48 GemHVO Doppik der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der LHM so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Daneben sind erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Im Rechenschaftsbericht der LHM wurden Abweichungen, die den Betrag von 250 Tsd. EUR bzw. 5 % des Planansatzes überschreiten, aufgeführt und kommentiert.

Gem. § 48 Abs. 2 GemHVO Doppik soll der Rechenschaftsbericht auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung darstellen. Zu diesem Punkt werden im Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2012 Aussagen zur Haushaltskonsolidierung, zur Gewerbesteuerentwicklung, zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Entwicklungsmaßnahme Rothensee getroffen.

Bezüglich des Haushaltskonsolidierungskonzeptes wurde hervorgehoben, dass es der LHM mit der Haushaltssatzung 2012 erstmals seit dem Jahr 2003 wieder gelungen ist, einen ausgeglichenen Haushaltsplan vorzulegen. Die Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes gem. § 92 GO LSA war daher nicht erforderlich.

Bei der Gewerbesteuer wird von einer positiven Entwicklung ausgegangen.

Zur wirtschaftlichen Entwicklung wird ausgeführt, dass die abkühlende konjunkturelle Entwicklung sich auch in der Flächennachfrage in der LHM niederschlug. Die Ansiedlung bzw. Erweiterung von Unternehmen wird trotzdem weiter vorangetrieben.

Die Entwicklungsmaßnahme Rothensee als eine der größten städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen wird für Zone I und IV positiv eingeschätzt.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt, dass die Aussagen im Rechenschaftsbericht zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der LHM insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der LHM wiedergeben und insgesamt die Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und zu erwartende Risiken von besonderer Bedeutung zutreffend widerspiegeln.

2.2 Unregelmäßigkeiten

Bei Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts wurde folgendes festgestellt:

Der Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss gem. § 108 a GO LSA wurde bezüglich des Jahresabschlusses 2011 nicht bis 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres vorgenommen, sondern erfolgte am 28. Februar 2013.

Gem. § 108 a GO LSA ist der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Termin wurde nicht eingehalten, die Prüfungsunterlagen wurden dem RPA am 31. Mai 2013 zur Verfügung gestellt.

In den Anlagen im Bau (126,3 Mio. EUR) sind 97,3 Mio. EUR bzw. 77,0 % bereits fertiggestellte Anlagen enthalten. Somit entsprechen die ausgewiesenen Werte der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Insbesondere betroffen sind die bebauten Grundstücke und das Infrastrukturvermögen, die in der Anlagenbuchhaltung und der Finanzbuchhaltung unvollständig abgebildet sind. Für 63,3 Mio. EUR fertiggestellte Anlagen (entspricht 65,1 % bezogen auf die fertiggestellten Anlagen) wurden im Haushaltsjahr in Höhe von 3,9 Mio. EUR pauschale Abschreibungen und in Höhe von 0,9 Mio. EUR Auflösungen von Sonderposten in der Finanzbuchhaltung gebucht.

Bis zur Beendigung unserer Prüfung (August 2013) wurden in der Anlagenbuchhaltung keine Aktivierungen der fertiggestellten Anlagen vorgenommen. Lediglich die Zugänge in 2013 waren verbucht und somit ein weiterer Aufwuchs.

Des Weiteren entsprechen die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Bewegungen nicht den tatsächlichen Geschäftsvorfällen des Haushaltsjahres und somit nicht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Anlagespiegel vermittelt unverändert nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Bewegungen im Anlagevermögen der LHM.

Unter Abgänge werden Verkäufe und Verschrottungen abgebildet. Alle weiteren Abgänge wie Eröffnungsbilanzkorrekturen, Übertragungen, Tauschgeschäfte und andere vermögensmindernde Geschäftsvorfälle (ausgenommen Umbuchungen) verringern die Zugänge.

Im Einzelnen verweisen wir auch auf unsere Ausführungen in der Anlage 4 zu den Bilanzpositionen des immateriellen Vermögens und des Sachanlagevermögens.

Die periodengerechten Abgrenzung von Eingangsrechnungen in der Anlagenbuchhaltung nach dem Haushaltsjahreswechsel ist wie im Vorjahr nicht gegeben.

Der 7. Entwurf der BewertRL LHM (Stand November 2009) wurde auch im Haushaltsjahr 2012 nicht endgültig als Bewertungsvorschrift abgeschlossen und als Dienstanweisung in Kraft gesetzt.

Uns konnten vom FB 02 keine Inventurrahmenpläne vorgelegt werden, die zentrale Verantwortung des FB 02 für die Ausübung der Inventurleitung gemäß InventRL LH MD wurde nicht wahrgenommen. Somit wurde die zum Jahresabschluss 2012 anstehende körperliche Inventur nicht durchgeführt.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat gem. § 108 Abs. 1 GO LSA für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Er ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Im Jahresabschluss sind, soweit durch Rechtsvorschrift nichts anderes bestimmt ist, sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der LHM darzustellen.

Gem. § 108 Abs. 2 GO LSA besteht der Jahresabschluss aus

1. einer Ergebnisrechnung,
2. einer Finanzrechnung,
3. einer Vermögensrechnung (Bilanz),
4. einem Anhang.

Der Jahresabschluss ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern, § 108 Abs. 3 GO LSA. Gem. § 48 GemHVO Doppik sind in diesem der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der LHM so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters der LHM.

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) sowie Anhang und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 der LHM geprüft.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der GO LSA bzw. GemHVO Doppik aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlichen Tatbeständen, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Das Rechnungsprüfungsamt hat die Prüfung nach §§ 129 und 130 GO LSA sowie dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Danach prüft das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin, ob

- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Verwaltung des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind und
- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Verbindlichkeiten der Gemeinde darstellt.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Dabei hat das Rechnungsprüfungsamt das Ergebnis seiner Prüfung in einem Prüfungsbericht zusammenzufassen. Der Prüfungsbericht hat einen Bestätigungsvermerk zu enthalten.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat das Rechnungsprüfungsamt eine am Risiko der LHM ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der LHM Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Oberbürgermeisters und Kämmerers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse danach beurteilt worden, ob sie im Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der LHM vermitteln, die Erreichung der wesentlichen Ziele und die Angaben über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung sowie die möglichen Risiken von besonderer Bedeutung und die zu erwartende positive Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen.

Die Prüfungsstrategie des risikoorientierten Prüfungsansatzes hat zu folgenden Schwerpunkten des Prüfungsprogramms und Prüfungshandlungen geführt:

- Vollständigkeit, Bewertung und Ausweis des Anlagevermögens und der Sonderposten sowie der korrespondierenden Posten in der Ergebnisrechnung
- in Stichproben Prüfung auf Aktivierungsfähigkeit der Zugänge Anlagen im Bau, insbesondere für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen
- Erfassung und Bewertung der Forderungen
- Vollständigkeit des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens
- Entnahmen aus und Zuführungen zu Sonderrücklagen
- Vollständigkeit, Nachweis, Bewertung und Entwicklung der Rückstellungen
- Übereinstimmung von Haupt- und Nebenbuchhaltung (Anlagen-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung)
- Korrekturbuchungen zur Eröffnungsbilanz

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden im Hinblick auf diese Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Das Rechnungsprüfungsamt ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und unter dem Datum vom 26. November 2012 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der Landeshauptstadt Magdeburg. Er wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 28. Februar 2013 beschlossen (Beschluss Nr. 1697-61(V) 13).

Der Oberbürgermeister hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 13. September 2013 schriftlich bestätigt.

4. HAUSHALTSSATZUNG, HAUSHALTSPLAN

4.1 Haushaltssatzung

Die Haushaltssatzung wurde vom Stadtrat nach öffentlicher Beratung am 17.01.2012 beschlossen (Beschluss-Nr. 1224-44(V)12) und mit Bericht vom 01.02.2012 dem Landesverwaltungsamt vorgelegt. Das Landesverwaltungsamt sah mit Schreiben vom 06.03.2012 von einer Beanstandung des Beschlusses über die Haushaltssatzung 2012 ab.

Genehmigungspflichtige Bestandteile waren in der Haushaltssatzung 2012 nicht enthalten.

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt Nr. 10 vom 09.03.2012 öffentlich bekannt gemacht. Die Auslegung des Haushaltsplanes erfolgte in der Zeit vom 12.03.2012 bis 23.03.2012 (Amtsblatt 10/2012).

Zur Aufstellung, Beschlussfassung, Genehmigung und öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung sowie zur Auslegung des Haushaltsplans wurde damit den gesetzlichen Bestimmungen nach §§ 92 und 94 GO LSA entsprochen.

4.2 Haushaltsplan

Der Haushalt ist nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GO LSA in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung der Erträge und Aufwendungen (Ergebnishaushalt) auszugleichen. Nach Satz 2 dieser Vorschrift ist er ausgeglichen, wenn die Erträge die Höhe der Aufwendungen erreichen. Die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich ist ein besonderer Ausdruck des Gebotes gemäß § 90 Abs. 1 Satz 1 GO LSA die stetige Erfüllung der kommunalen Aufgaben zu sichern.

Der Haushaltsplan 2012 enthält im Ergebnishaushalt Erträge von 553.521.782 EUR und Aufwendungen von 553.385.419 EUR und weist damit einen Jahresüberschuss von 136.363 EUR aus. Der Ergebnisplan ist damit im Haushaltsjahr 2012 ausgeglichen und steht mit dem Grundsatz des Haushaltsausgleichs im Einklang.

5. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Der auf Grundlage des NKHR-Kontenrahmens des Landes Sachsen-Anhalt erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan gewährleistet eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden bis auf die Anlagenbuchhaltung vollständig und fortlaufend erfasst. Die Anlagenbuchhaltung, insbesondere die Endaktivierung der Anlagen im Bau, erfolgt nicht zeitnah.

Die Belege wurden ordnungsgemäß angeordnet. Die Aussagefähigkeit der Buchungstexte ist unverändert verbesserungsbedürftig. Teilweise fehlt der inhaltliche Zusammenhang zwischen der Auszahlungsanordnung und dem Originalbeleg.

Die Zahlen des Vorjahresabschlusses wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und von der LHM aufgestellt.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Sonderposten, und der Rechnungsabgrenzungsposten lagen zum Prüfungszeitpunkt im Wesentlichen vor.

Die LHM hat gem. § 9 Abs. 3 GemHVO Doppik produktorientierte Ziele festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der LHM getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen unter Beachtung der obigen Anmerkungen nach der Feststellung des Rechnungsprüfungsamtes den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht.

5.1.2 Jahresabschluss

Die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen sowie der Rechenschaftsbericht sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten, die Bilanzierungshilfen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Die Investitionen gemäß Investitionsplanung werden einzeln in den Teilfinanzrechnungen ausgewiesen.

Die LHM hat gem. § 13 GemHVO Doppik zur Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung eine Kosten- und Leistungsrechnung in Form einer Vollkostenrechnung aufgebaut. Die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung sind als interne Leistungsbeziehungen in den Teilergebnisrechnungen gesondert ausgewiesen.

Der Anhang enthält gem. § 47 GemHVO Doppik und § 108 Abs. 4 GO LSA die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung (Bilanz), der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der LHM angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Das Rechnungsprüfungsamt kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften

Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Lage der LHM vermittelt,
- die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen erläutert,
- eine Bewertung der Abschlussrechnungen vornimmt,
- die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt,
- alle weiteren nach § 48 GemHVO Doppik erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Dem Rechnungsprüfungsamt sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

5.1.4 Anlagen zum Jahresabschluss

Dem Jahresabschluss wurden gem. § 108 Abs. 3 GO LSA Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen beigelegt.

Die Übersicht über das Anlagevermögen (Anlagespiegel) vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Bewegungen im Anlagevermögen der LHM.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung wird gemäß der Vorgaben der BewertRL LSA und der BewertRL LHM vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Anschaffungskosten sind die Aufwendungen, die geleistet werden, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen, soweit sie dem Vermögensgegenstand einzeln zugeordnet werden können. Minderungen der Anschaffungskosten (z. B. Skonti, Rabatte) sind abzusetzen.

Herstellungskosten sind die Aufwendungen, die durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten für die Herstellung eines Vermögensgegenstandes, seine Erweiterung oder für eine über seinen ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung entstehen. Zinsen für Fremdkapital gehören grundsätzlich nicht zu den Herstellungskosten, sie dürfen als Herstellungskosten angesetzt werden, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Ausleihungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Vorräte wurden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Bei den in den Vorräten enthaltenen bebauten und unbebauten Grundstücken erfolgte die Bewertung unter Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert erfasst. Ausfallrisiken wurden durch Wertberichtigungen von 27,3 Mio. EUR berücksichtigt. Mit der Bildung der Wertberichtigungen wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert bilanziert.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Als Sonderposten werden alle Zuweisungen, Zuschüsse und Spenden sowie Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge ausgewiesen, die die LHM von Dritten für Investitionen erhält.

Rückstellungen bestehen in Höhe des Betrages, mit dem die künftige Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wahrscheinlich erfolgen soll.

Die Verbindlichkeiten wurden zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die InventRL LH MD vom 10.12.2009 ist die Grundlage für die Durchführung von Inventuren und die Aufstellung von Inventaren. Sie wurde in Anlehnung an die Inventurrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt für die LHM erarbeitet.

Punkt 3 der InventRL LH MD regelt die Inventurplanung. Jährlich ist ein Inventurrahmenplan durch die Aufnahmeleitung (Amtsleiter/Stellvertreter) aufzustellen. Der Inventurrahmenplan besteht aus dem Zeitplan, dem Sachplan und dem Personalplan. Der Inventurrahmenplan ist der Inventurleitung rechtzeitig vor Beginn der Inventur vorzulegen.

Unter Punkt 3.4 der InventRL LH MD ist geregelt, dass die Inventurleitung sowohl für das bewegliche Sachanlagevermögen als auch für das übrige Vermögen zentral dem FB 02 obliegt.

Uns konnten vom FB 02 keine Inventurrahmenpläne vorgelegt werden, die zentrale Verantwortung des FB 02 für die Ausübung der Inventurleitung gemäß InventRL LH MD wurde nicht wahrgenommen. Somit wurde die zum Jahresabschluss 2012 anstehende körperliche Inventur nicht durchgeführt.

5.2.3 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Überplanmäßige Aufwendungen sind Aufwendungen, die die im Haushaltsjahr veranschlagten Beträge und die aus den Vorjahren übertragenen Haushaltsreste übersteigen. Außerplanmäßige Aufwendungen sind Aufwendungen für deren Zweck im Haushaltsplan keine Mittel veranschlagt und keine Haushaltsreste aus den Vorjahren verfügbar sind.

Nach § 97 Abs. 1 GO LSA sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn die Aufwendungen und Auszahlungen unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

Sind die Aufwendungen nach Umfang oder Bedeutung erheblich, bedürfen sie der Zustimmung des Gemeinderates. Was als „erheblich“ gilt, ist gem. § 44 Abs. 3 GO LSA in der Hauptsatzung festzulegen.

Die stichprobenweise Prüfung der an den Fachbereich 02 gerichteten Anträge erfolgte hinsichtlich

- der Einhaltung der haushaltsrechtlichen Bestimmungen (Gewährleistung der Deckung),
- der Einhaltung der formellen Vorschriften (bspw. Antrag vollständig),
- des unabweisbaren Bedarfs und
- der Einhaltung der wertgrenzenbezogenen Befugnis der Genehmigung.

Im konsumtiven Haushalt wurden im Haushaltsjahr 2012 über- und außerplanmäßige Aufwendungen mit einer Gesamtsumme von 42.380.181,39 EUR gebucht.

Die in der vorliegenden Übersicht für ÜPL/APL des FB 02 ausgewiesene Summe berücksichtigt nicht, dass ÜPL/APL in Höhe von 207.015,62 EUR gestrichen wurden (II. Quartal lfd. Nr. 46 und 47, III. Quartal lfd. Nr. 56).

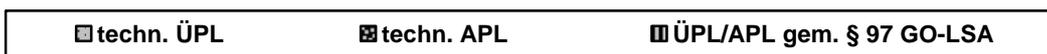
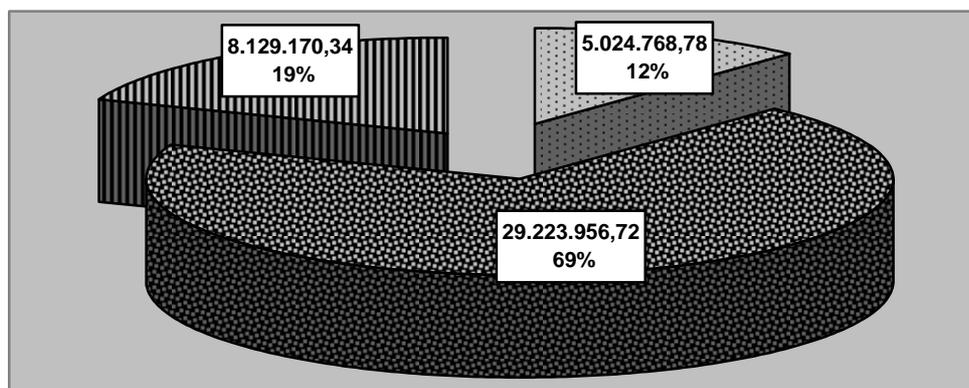
Damit reduziert sich die ausgewiesene Gesamtsumme um diesen Betrag.

Die Buchungen setzen sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|-------------------|
| • technische überplanmäßige Aufwendungen | 5.024.768,78 EUR |
| • technische außerplanmäßige Aufwendungen | 29.223.956,72 EUR |
| • überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen
(gem. § 97 GO LSA) | 8.129.170,34 EUR |

Weiterhin wurden 2.286,00 EUR in der Liste des FB 02 als ÜPL/APL aufgeführt, die weder einem gebenden noch einem empfangenen Sachkonto zugeordnet waren. Dieser Betrag wird auf Grund seiner Geringfügigkeit in der nachfolgenden Darstellung nicht berücksichtigt.

Prozentuale Darstellung der einzelnen Anteile der Buchungen über- und außerplanmäßiger Aufwendungen im konsumtiven Haushalt:



Im investiven Haushalt wurden im Haushaltsjahr 2012 7.154.535,11 EUR als über- und außerplanmäßige Aufwendungen genehmigt.

Bestandteil der Prüfung waren ausschließlich die überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen gem. § 97 GO LSA.

Die Prüfung der Einhaltung der Entscheidungsbefugnisse zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 8 Abs. 2 und § 11 Abs. 4 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg i. V. m. der Verfügung des Oberbürgermeisters vom 14.06.2006 ergab keine Beanstandungen.

Die zu gewährleistende Deckung gemäß § 97 Abs. 1 GO LSA war gegeben. Die gemäß § 97 Abs. 1 GO LSA geforderte Unabweisbarkeit zu beantragten über- bzw. außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen lag bei allen geprüften Anträgen vor und war nicht zu beanstanden.

5.2.4 Übertragung von Ermächtigungen

Gem. § 20 Abs. 1 GemHVO Doppik können Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Jahres verfügbar.

Diese flexible Bewirtschaftung wurde durch einen Entscheidungsvorbehalt des FB 02 im Haushaltsplan geregelt.

Im konsumtiven Haushalt wurden Aufwandsermächtigungen aus dem Jahr 2012 in das Jahr 2013 in Höhe von 7.025.726,48 EUR übertragen.

5.3 Darstellung der Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung

5.3.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist diesem Bericht als Anlage 1 beigefügt. Die Gegenüberstellung des Haushaltsplans 2012, dessen Fortschreibung und des Ist-Ergebnisses stellt sich wie folgt dar:

	Ansatz HH-Jahr 2012 Tsd. EUR	Fortgeschriebener Ansatz HH-Jahr 2012 Tsd. EUR	Ist-Ergebnis 2012 Tsd. EUR	Abweichung Ist/ Fortgeschrie- bener Ansatz Tsd. EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	184.686	187.388	205.838	18.450
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	214.021	219.419	209.929	-9.490
Sonstige Transfererträge	18.419	19.187	14.356	-4.831
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.056	22.294	22.590	296
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.016	48.690	27.395	-21.295
Sonstige ordentliche Erträge	45.981	71.964	76.866	4.902
Finanzerträge	21.343	26.856	27.495	639
Ordentliche Erträge	553.522	595.798	584.469	-11.329
Personalaufwendungen	-115.382	-116.917	-116.750	167
Versorgungsaufwendungen	-90	-1.688	-1.686	2
Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen	-25.721	-28.074	-26.896	1.178
Transferaufwendungen, Umlagen	-176.855	-183.420	-175.830	7.590
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-170.955	-200.095	-192.065	8.030
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-18.576	-14.556	-13.891	665
bilanzielle Abschreibungen	-45.807	-51.739	-53.042	-1.303
Ordentliche Aufwendungen	-553.386	-596.489	-580.160	16.329
Ordentliches Ergebnis	136	-691	4.309	5.000
Außerordentliche Erträge	0	2.433	3.211	778
Außerordentliche Aufwendungen	0	-2.114	-1.148	966
Außerordentliches Ergebnis	0	319	2.063	1.744
Jahresergebnis	136	-372	6.372	6.744

Die Abweichungen bei den Steuern und ähnlichen Abgaben/Zuwendungen und allgemeinen Umlagen/Kostenerstattungen und Kostenumlagen beruhen auf geänderten Kontenzuordnungen einzelner Sachkonten gemäß Kontenrahmenplan des Landes Sachsen-Anhalt. Aufgrund des zeitlichen Vorlaufs der Haushaltsplanung liegen Abweichungen vor.

Abweichungen über 1,0 Mio. EUR betreffen daneben insbesondere:

- Steuern und ähnlichen Abgaben:
Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fiel um 1,8 Mio. EUR höher aus, dem standen geringere Gewerbesteuereinnahmen von 4,0 Mio. EUR gegenüber.

- **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen:**
Die Zuwendungen für laufende Zwecke vom Land fielen insgesamt um 5,1 Mio. EUR geringer aus.
- **Sonstige Transfererträge:**
Die Wohngeldrückerstattungen vom Land lagen um 3,7 Mio. EUR und die übergeleiteten Unterhaltsansprüche nach § 7 UVG um 1,3 Mio. EUR unter dem Planansatz.
- **Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen:**
Die Kostenerstattungen von privatrechtlichen Unternehmen lagen um 2,4 Mio. EUR unter dem Planansatz.
- **Sonstige ordentliche Erträge:**
Die Erträge aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigungen lagen um 2,8 Mio. EUR über dem Planansatz, die Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen wirken sich mit 2,3 Mio. EUR aus.
- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:**
Die Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens lagen um 0,6 Mio. EUR und die besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen um 0,4 Mio. EUR unter dem Planansatz.
- **Transferaufwendungen und Umlagen:**
Hier wirkten sich insbesondere die geringeren Wohngeldleistungen nach WoGG an Hilfeempfänger (-3,7 Mio. EUR), nicht ausgereichte Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen (-2,3 Mio. EUR) sowie nicht ausgereichte Investitionszuschüsse an übrige Bereiche (-1,6 Mio. EUR) aus. Demgegenüber standen u. a. höhere Leistungen für die Grundsicherung (DKSOZ), die den Planansatz um 1,1 Mio. EUR überstiegen.
- **Sonstige ordentliche Aufwendungen:**
Hier wirkten sich die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen mit 3,3 Mio. EUR aus. Höheren Aufwendungen für die Leistungsbeteiligung für KDU (1,9 Mio. EUR) und Einstellungen in die sonstigen Rückstellungen (1,4 Mio. EUR) standen geringere

Aufwendungen für Erstattungen an verbundene Unternehmen für Investitionen (-3,3 Mio. EUR) sowie für Investitionsfördermaßnahmen (-2,0 Mio. EUR) und das Förderprojekt Zone I (-2,1 Mio. EUR) sowie geringere Zuschüsse für die Mittagsverpflegung KITA (-1,7 Mio. EUR) gegenüber.

- **Bilanzielle Abschreibungen:**
In Höhe von 3,9 Mio. EUR sind hier pauschale Abschreibungen auf bereits fertiggestellte, aber noch unter den Anlagen im Bau ausgewiesene Vermögensgegenstände enthalten.

Abweichungen über 250 Tsd. EUR bzw. 5 % des Planansatzes sind im Einzelnen im Rechenschaftsbericht dargestellt.

5.3.2 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist diesem Bericht als Anlage 2 beigelegt.

Der Bestand an Finanzmitteln zum 31. Dezember 2012 in Höhe von 8.993,6 Tsd. EUR stimmt mit dem Ausweis der liquiden Mittel in der Vermögensrechnung überein.

5.3.3 Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung ist diesem Bericht als Anlage 3 beigelegt.

Aktivseite	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung Tsd. EUR
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	
Anlagevermögen	1.926.867	97,0	1.926.742	96,8	125
Immaterielles Vermögen	357	0,0	255	0,0	102
Sachanlagevermögen	1.540.656	77,6	1.539.839	77,4	817
unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.578	3,4	67.129	3,4	449
bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	706.995	35,6	720.922	36,2	-13.927
Infrastrukturvermögen	485.793	24,5	501.778	25,2	-15.985
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.147	0,1	1.172	0,1	-25
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	110.832	5,6	110.869	5,6	-37
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.215	0,2	3.062	0,2	1.153
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.803	1,9	39.587	2,0	-1.784
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	126.293	6,4	95.320	4,8	30.973
Finanzanlagevermögen	385.854	19,4	386.648	19,4	-794
Anteile an verbundenen Unternehmen	351.568	17,7	351.509	17,7	59
Beteiligungen	25	0,0	28	0,0	-3
Sondervermögen	24.908	1,3	24.908	1,3	0
Ausleihungen	9.252	0,5	10.102	0,5	-850
Wertpapiere	101	0,0	101	0,0	0
Umlaufvermögen	48.063	2,4	53.064	2,7	-5.001
Vorräte	17.390	0,9	17.853	0,9	-463
Offentlich-rechtliche Forderungen	20.994	1,1	25.066	1,3	-4.072
privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	685	0,0	1.351	0,1	-666
Liquide Mittel	8.994	0,5	8.794	0,4	200
Aktive Rechnungs- abgrenzungsposten	10.683	0,5	10.638	0,5	45
Summe	1.985.613	100,0	1.990.444	100,0	-4.831

Die Aktivseite der Vermögensrechnung ist unverändert durch das Anlagevermögen geprägt. Den prozentual größten Anteil an der Bilanzsumme von 1.985,6 Mio. EUR haben die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte (35,6 %), das Infrastrukturvermögen (24,5 %) sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen (17,7 %).

Passivseite	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung Tsd. EUR
	Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	
<u>Eigenkapital</u>	<u>769.107</u>	<u>38,7</u>	<u>758.074</u>	<u>38,1</u>	<u>11.033</u>
Rücklagen	719.846	36,3	722.797	36,3	-2.951
Sonderrücklagen	48.468	2,4	40.856	2,1	7.612
Fehlbetragsvortrag	-5.578	-0,3	-4.130	-0,2	-1.448
Jahresergebnis	6.371	0,3	-1.449	-0,1	7.820
<u>Sonderposten</u>	<u>549.813</u>	<u>27,7</u>	<u>561.339</u>	<u>28,2</u>	<u>-11.526</u>
Sonderposten aus Zuwendungen	527.054	26,5	537.573	27,0	-10.519
Sonderposten aus Beiträgen	20.684	1,0	20.413	1,0	271
Übrige Sonderposten	2.075	0,1	3.353	0,2	-1.278
<u>Rückstellungen</u>	<u>207.739</u>	<u>10,5</u>	<u>216.799</u>	<u>10,9</u>	<u>-9.060</u>
<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>408.780</u>	<u>20,6</u>	<u>407.548</u>	<u>20,5</u>	<u>1.232</u>
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	248.968	12,5	249.846	12,6	-878
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	20.500	1,0	12.900	0,6	7.600
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	62.211	3,1	63.442	3,2	-1.231
Übrige Verbindlichkeiten	77.101	3,9	81.360	4,1	-4.259
<u>Passive</u>					
Rechnungsabgrenzung	50.174	2,5	46.684	2,3	3.490
Summe	1.985.613	100,0	1.990.444	100,0	-4.831

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 38,7 % (Eigenkapitalquote I).

Unter Berücksichtigung der Sonderposten, die aus der Finanzierung des Anlagevermögens entstanden, beträgt der Anteil 66,3 % (Eigenkapitalquote II). Die Sonderposten werden hier dem Eigenkapital zugerechnet, da es sich bei diesen um Zuwendungen und Beiträge handelt, die nicht zurückzuzahlen sind.

Zur Verdeutlichung, in welchem Umfang das langfristige Anlagevermögen langfristig finanziert wird, wird die Kennzahl „Anlagendeckung“ herangezogen. Der Anlagendeckungsgrad I als Verhältnis des Eigenkapitals zum Anlagevermögen beträgt 39,9 %. Berücksichtigt man für den Anlagendeckungsgrad II zusätzlich die Sonderposten und das langfristige Fremdkapital, ergibt sich eine Deckung des Anlagevermögens von 68,3 %.

Der Anteil der Sonderposten aus Zuwendungen und aus Beiträgen am immateriellen Vermögen und Sachanlagevermögen beträgt 35,5 %.

6. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Das Rechnungsprüfungsamt hat den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Vermögensrechnung (Bilanz), Rechenschaftsbericht und Anhang der Landeshauptstadt Magdeburg für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft.

In die Prüfung wurde die Buchführung einbezogen. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Sachsen-Anhalt und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Magdeburg. Die Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie den Rechenschaftsbericht unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 130 Abs. 1 GO LSA vorgenommen. Danach hat das Rechnungsprüfungsamt den Jahresabschluss mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Verbindlichkeiten der Landeshauptstadt Magdeburg darstellen. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Landeshauptstadt Magdeburg sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Oberbürgermeisters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Das Rechnungsprüfungsamt ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen den Bestätigungsvermerk beeinflussenden Beanstandungen geführt.

Nach der Beurteilung des Rechnungsprüfungsamtes aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Landeshauptstadt Magdeburg.

Magdeburg, den 20. September 2013
Rechnungsprüfungsamt

Klapperstück
Amtsleiter

Ergebnisrechnung zum 31.12.2012						
						
Pos.	Name	Ergebnis Vorjahr	Ansatz Rechnungsjahr	Fortgeschriebener Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis
01	Steuern und ähnliche Abgaben	199.041.379,05 €	184.685.800,00 €	187.387.800,00 €	205.837.928,44 €	21.152.128,44 €
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	189.074.662,40 €	214.021.191,00 €	219.418.598,17 €	209.928.936,85 €	-4.092.254,15 €
03	+ sonstige Transfererträge	15.960.672,97 €	18.418.800,00 €	19.187.528,82 €	14.355.644,15 €	-4.063.155,85 €
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.829.131,45 €	22.056.400,00 €	22.294.172,89 €	22.590.193,31 €	533.793,31 €
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen u. -umlagen	47.484.589,30 €	47.015.597,03 €	48.690.014,46 €	27.394.948,80 €	-19.620.648,23 €
06	+ sonstige ordentliche Erträge	50.683.370,01 €	45.981.294,30 €	71.964.307,70 €	76.866.356,58 €	30.885.062,28 €
07	+ Finanzerträge	27.194.746,92 €	21.342.700,00 €	26.856.167,26 €	27.495.031,20 €	6.152.331,20 €
08	+ aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen					
09	= Ordentliche Erträge	551.268.552,10 €	553.521.782,33 €	595.798.589,30 €	584.469.039,33 €	30.947.257,00 €
09A						
10	Personalaufwendungen	-114.997.439,45 €	-115.381.850,00 €	-116.916.664,57 €	-116.750.096,50 €	-1.368.246,50 €
11	+ Versorgungsaufwendungen	-8.635,36 €	-90.100,00 €	-1.688.005,05 €	-1.685.845,48 €	-1.595.745,48 €
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-23.227.953,64 €	-25.721.010,00 €	-28.073.776,85 €	-26.896.237,92 €	-1.175.227,92 €
13	+ Transferaufwendungen, Umlagen	-172.832.410,67 €	-176.854.700,00 €	-183.420.598,15 €	-175.830.426,21 €	1.024.273,79 €
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-180.493.597,04 €	-170.954.992,64 €	-200.094.989,56 €	-192.064.672,08 €	-21.109.679,44 €
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-15.591.218,41 €	-18.576.200,00 €	-14.556.480,83 €	-13.891.225,64 €	4.684.974,36 €
16	+ bilanzielle Abschreibungen	-46.944.522,28 €	-45.806.566,29 €	-51.738.956,29 €	-53.041.786,29 €	-7.235.220,00 €
17	= Ordentliche Aufwendungen	-554.095.776,85 €	-553.385.418,93 €	-596.489.471,30 €	-580.160.290,12 €	-26.774.871,19 €
17A						
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.827.224,75 €	136.363,40 €	-690.882,00 €	4.308.749,21 €	4.172.385,81 €
18A						
19	+ außerordentliche Erträge	1.918.762,63 €		2.432.900,90 €	3.211.253,04 €	3.211.253,04 €
20	- außerordentliche Aufwendungen	-540.178,36 €		-2.113.577,83 €	-1.148.033,36 €	-1.148.033,36 €
20A						
21	= Außerordentliches Ergebnis	1.378.584,27 €		319.323,07 €	2.063.219,68 €	2.063.219,68 €
21A						
22	= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsverrechnung	-1.448.640,48 €	136.363,40 €	-371.558,93 €	6.371.968,89 €	6.235.605,49 €
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.565.587,73 €	27.239.758,00 €	27.239.758,00 €	25.471.708,15 €	-1.768.049,85 €
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-25.565.587,73 €	-27.239.758,00 €	-27.239.758,00 €	-25.471.708,15 €	1.768.049,85 €
25	= Ergebnis	-1.448.640,48 €	136.363,40 €	-371.558,93 €	6.371.968,89 €	6.235.605,49 €
25A						
26	= Jahresergebnis	-1.448.640,48 €	136.363,40 €	-371.558,93 €	6.371.968,89 €	6.235.605,49 €

Finanzrechnung zum 31.12.2012							
Pos.	Name	Ergebnis Vorjahr	Ansatz Rechnungsjahr	fortgeschriebener Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	197.908.831,49 €	184.685.800,00 €	187.387.800,00 €	204.431.526,93 €	19.745.726,93 €	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	191.263.854,10 €	214.021.191,00 €	219.418.598,17 €	211.072.036,72 €	-2.949.154,28 €	
03	+ sonstige Transfereinzahlungen	14.081.737,32 €	18.418.800,00 €	19.187.528,82 €	9.732.481,07 €	-8.686.318,93 €	
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20.267.346,18 €	22.056.400,00 €	22.294.172,89 €	20.398.579,49 €	-1.657.820,51 €	
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.858.736,73 €	47.015.597,03 €	48.923.523,12 €	28.235.885,65 €	-18.779.711,38 €	
06	+ sonstige Einzahlungen	11.394.700,36 €	12.336.900,00 €	12.796.255,08 €	13.268.693,01 €	931.793,01 €	
07	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	30.248.395,68 €	21.342.700,00 €	26.966.871,92 €	29.716.899,76 €	8.374.199,76 €	
08	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	514.023.601,86 €	519.877.388,03 €	536.974.750,00 €	516.856.102,63 €	-3.021.285,40 €	
09	Personalauszahlungen	-114.262.823,15 €	-115.381.850,00 €	-116.236.422,12 €	-118.038.064,42 €	-2.656.214,42 €	
10	+ Versorgungsauszahlungen	-86.935,36 €	-90.100,00 €	-90.100,00 €	-87.940,43 €	2.159,57 €	
11	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-23.054.714,45 €	-25.721.010,00 €	-27.262.297,31 €	-27.255.044,99 €	-1.534.034,99 €	
12	+ Transferauszahlungen	-173.322.214,68 €	-176.854.700,00 €	-183.420.598,15 €	-176.392.161,98 €	462.538,02 €	
13	+ sonstige Auszahlungen	-162.085.360,18 €	-170.880.292,64 €	-181.432.455,07 €	-169.074.017,14 €	1.806.275,50 €	
14	+ Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-15.678.653,50 €	-18.576.200,00 €	-14.556.480,83 €	-13.897.437,93 €	4.678.762,07 €	
15	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-488.490.701,32 €	-507.504.152,64 €	-522.998.353,48 €	-504.744.666,89 €	2.759.485,75 €	
16	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.532.900,54 €	12.373.235,39 €	13.976.396,52 €	12.111.435,74 €	-261.799,65 €	
17	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und-beiträgen	32.875.950,86 €	35.517.700,00 €	47.645.497,45 €	22.706.338,64 €	-12.811.361,36 €	
18	+ Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	2.725.750,75 €	2.210.000,00 €	5.752.728,19 €	7.371.996,21 €	5.161.996,21 €	
19	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	35.601.701,61 €	37.727.700,00 €	53.398.225,64 €	30.078.334,85 €	-7.649.365,15 €	
20	Auszahlungen für eigene Investitionen	-47.668.806,81 €	-37.727.700,00 €	-62.956.156,55 €	-32.683.582,77 €	5.044.117,23 €	
21	+ Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionen Dritter						
22	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-47.668.806,81 €	-37.727.700,00 €	-62.956.156,55 €	-32.683.582,77 €	5.044.117,23 €	
23	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-12.067.105,20 €		-9.557.930,91 €	-2.605.247,92 €	-2.605.247,92 €	
24	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	13.465.795,34 €	12.373.235,39 €	4.418.465,61 €	9.506.187,82 €	-2.867.047,57 €	
25	Einzahl. aus Aufnahme v.Krediten f.Investitionen u.Investfördermaß., sonst.Einz. Finanztät.	1.420.936,71 €	15.744.800,00 €	15.744.800,00 €	0,00 €	-15.744.800,00 €	
26	- Auszahlung f.Tilgung v.Krediten f.Investitionenu.Investfördermaß., sonst.Ausz. Finanztät.	-21.735.896,20 €	-39.437.600,00 €	-39.437.600,00 €	-18.986.699,79 €	20.450.900,21 €	
27	+ Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Kassenkredite) (FR)	274.200.000,00 €		2.000.000,00 €	359.300.000,00 €	359.300.000,00 €	
28	- Rückzahlung v.Krediten z.Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Kassenkredite) (FR)	-286.800.000,00 €			-351.700.000,00 €	-351.700.000,00 €	
29	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-20.314.959,49 €	-23.692.800,00 €	-23.692.800,00 €	-18.986.699,79 €	4.706.100,21 €	
30	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (FR)	-32.914.959,49 €	-23.692.800,00 €	-21.692.800,00 €	-11.386.699,79 €	12.306.100,21 €	
31	+ Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	5.827.698,25 €	814.400,00 €	814.400,00 €	4.458.159,50 €	3.643.759,50 €	
32	- Auszahlungen an Liquiditätsreserven	-1.924.770,00 €		-3.690.000,00 €	-3.690.000,00 €	-3.690.000,00 €	
33	= Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	3.902.928,25 €	814.400,00 €	-2.875.600,00 €	768.159,50 €	-46.240,50 €	
35	= Summe Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven (FR)	-29.012.031,24 €	-22.878.400,00 €	-24.568.400,00 €	-10.618.540,29 €	12.259.859,71 €	
37	= Sum. Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag, SaldoFinanz.tätigk. u. Inanspruchn. Liquiditätsres.(FR)	-15.546.235,90 €	-10.505.164,61 €	-20.149.934,39 €	-1.112.352,47 €	9.392.812,14 €	
38	+ Einzahlungen fremder Finanzmittel(Verwahreinzahlungen)	125.318.230,64 €			149.202.672,60 €	149.202.672,60 €	
39	- Auszahlungen fremder Finanzmittel(Verwahrauszahlungen)	-114.122.846,56 €		352.410,26 €	-87.339.331,11 €	-87.339.331,11 €	
40	+ voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	-45.406.515,92 €	-51.661.734,48 €	-119.936.621,61 €	-37.157.367,74 €	14.504.366,74 €	
41	+ Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres (FR)	-47.406.515,92 €	-51.661.734,48 €	-119.936.621,61 €	-51.757.367,74 €	-95.633,26 €	
42	= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-37.157.367,74 €	-62.166.899,09 €	-141.734.145,74 €	15.993.621,28 €	78.160.520,37 €	
43	= Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (FR)	-51.757.367,74 €	-62.166.899,09 €	-139.734.145,74 €	8.993.621,28 €	71.160.520,37 €	

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2012

Landeshauptstadt Magdeburg

Aktivseite	31.12.2012	31.12.2011	Passivseite	31.12.2012	31.12.2011
	in EUR			in EUR	
1. Anlagevermögen	1.926.866.929,81	1.926.741.514,00	1. Eigenkapital	769.107.483,27	758.074.007,71
a) Immaterielles Vermögen	356.801,02	255.291,09	a) Rücklagen	719.846.083,82	722.796.382,58
b) Sachanlagevermögen	1.540.655.849,43	1.539.838.463,67	aa) Rücklage aus der Eröffnungsbilanz	719.846.083,82	722.796.382,58
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.577.713,04	67.128.921,78	bb) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	706.995.373,96	720.921.523,32	cc) Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses		
cc) Infrastrukturvermögen	485.792.464,76	501.778.228,75	b) Sonderrücklagen	48.467.796,48	40.855.991,05
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	1.146.859,47	1.171.570,33	c) Fehlbetragsvortrag	-5.578.365,92	-4.129.725,44
ee) Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	110.832.323,98	110.869.361,93	d) Jahresergebnis (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	6.371.968,89	-1.448.640,48
ff) Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.214.794,62	3.062.093,78	2. Sonderposten	549.812.615,64	561.338.548,48
gg) Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzen und Nutztiere	37.803.400,49	39.586.945,43	a) Sonderposten aus Zuwendungen	527.054.142,31	537.573.069,48
hh) Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	126.292.919,11	95.319.818,35	b) Sonderposten aus Beiträgen	20.684.228,54	20.413.033,13
c) Finanzanlagevermögen	385.854.279,36	386.647.759,24	c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	214.585,78	1.449.479,95
aa) Anteile an verbundene Unternehmen	351.567.523,88	351.509.100,58	d) Sonstige Sonderposten	1.859.659,01	1.902.965,92
bb) Beteiligungen	25.169,38	27.725,84	3. Rückstellungen	207.738.472,58	216.799.236,48
cc) Sondervermögen	24.908.421,11	24.908.421,11	a) Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	85.000,00	85.000,00
dd) Ausleihungen	9.252.440,86	10.101.787,58	b) Rückstellungen für die Reaktivierung und Nachsorge von Abfalldeponien		
ee) Wertpapiere	100.724,13	100.724,13	c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	24.000.000,00	24.000.000,00
2. Umlaufvermögen	48.063.382,54	53.064.052,49	d) Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.684.900,00	781.419,61
a) Vorräte	17.389.924,43	17.853.480,11	e) Sonstige Rückstellungen	181.968.572,58	191.932.816,87
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen	20.994.337,90	25.066.403,01	aa) Verdienstsicherungen in der Freistellungsphase, der Altersteilzeit und abzugeltender Urlaubsanspruch	22.666.548,11	22.443.673,72
aa) Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	2.285.672,68	1.709.525,32	bb) ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und aus Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen	113.359,83	18.281.359,83
bb) Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (insbesondere aus Steuern und Transferleistungen)	18.708.665,22	23.356.877,69	cc) drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	14.826.565,50	15.679.683,71
c) privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	685.498,93	1.350.515,81	dd) drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren	614.487,58	900.000,00
aa) Privatrechtl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.503,08	4.949,70	ee) sonstige Verpflichtungen gegenüber Dritten oder aufgrund von Rechtsv.	143.747.611,56	134.628.099,61
bb) Sonstige privatrechtliche Forderungen	425.002,35	445.348,61	4. Verbindlichkeiten	408.780.284,95	407.548.368,80
cc) sonstige Vermögensgegenstände	256.993,50	900.217,50	a) Anleihen		
d) Liquide Mittel	8.993.621,28	8.793.653,56	b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik	248.968.113,97	249.846.565,49
aa) Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	8.693.144,90	8.541.130,21	c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	20.500.000,00	12.900.000,00
bb) Sonstige Einlagen	77.191,67	77.000,51	d) Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	62.211.027,08	63.441.992,48
cc) Bargeld	223.284,71	175.522,84	e) Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	2.353.487,51	6.068.002,68
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.683.033,07	10.638.304,27	f) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	643.917,57	802.771,87
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			g) Sonstige Verbindlichkeiten	74.103.738,82	74.489.036,28
Summe Aktivseite	1.985.613.345,42	1.990.443.870,76	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	50.174.488,98	46.683.709,29
			Summe Passivseite	1.985.613.345,42	1.990.443.870,76

Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Nachstehend werden die Positionen der Vermögensrechnung und der Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2012 erläutert.

AKTIVSEITE

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Immaterielles Vermögen	356.801,02	255.291,09
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012		384.258,22
Zugang		203.995,06
<u>Umbuchung</u>		<u>2.355,37</u>
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>590.608,65</u>
<u>kumulierte Abschreibung</u>		
Stand 01.01.2012		128.967,13
<u>Zugang</u>		<u>104.840,50</u>
Stand 31.12.2012		<u>233.807,63</u>
Buchwert 31.12.2012		<u><u>356.801,02</u></u>

Im Bestand werden entgeltlich erworbene Lizenzen, EDV-Software-Programme und ab dem Haushaltsjahr 2012 auch geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen. Die Neuanschaffungen des Haushaltsjahres sind hier im Zugang enthalten.

Des Weiteren werden im Zugang Abgänge aufgrund von Zuständigkeitsveränderungen, die einen Kostenstellenwechsel zur Folge haben, ausgewiesen. Die Abgangsbuchungen wurden nur in Höhe des Restbuchwertes vorgenommen, somit wird ein immaterieller Vermögensgegenstand unter zwei Anlagenummern geführt. Aus der Bilanzposition geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden nach Nutzungsbeginn EDV-Software-Programme hier in die Bilanzposition immaterielles Vermögen umgebucht.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Bewegungen entsprechen nicht den tatsächlichen Geschäftsvorfällen des Haushaltsjahres und somit nicht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Anlagespiegel vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Bewegungen im Anlagevermögen der LHM.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode zugrunde gelegt.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Buchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Sachanlagevermögen	1.540.655.849,43	1.539.838.463,67

Zusammensetzung:

unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.577.713,04	67.128.921,78
bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	706.995.373,96	720.921.523,32
Infrastrukturvermögen	485.792.464,76	501.778.228,75
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.146.859,47	1.171.570,33
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	110.832.323,98	110.869.361,93
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.214.794,62	3.062.093,78
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.803.400,49	39.586.945,43
geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	126.292.919,11	95.319.818,35

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	67.577.713,04	67.128.921,78
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012		67.128.921,78
Zugang		1.541.002,50
Abgang	-	376.723,56
<u>Umbuchung</u>	-	<u>715.487,68</u>
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>67.577.713,04</u>
<u>kumulierte Abschreibung</u>		<u>0,00</u>
Buchwert 31.12.2012		<u>67.577.713,04</u>

Unbebaute Grundstücke sind solche Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden.

Die **unbebauten Grundstücke** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Grünflächen	37.251.565,75
Ackerland	6.374.038,63
Sonderflächen	268.031,00
Wald, Forsten	169.092,28
<u>sonstige unbebaute Grundstücke</u>	<u>23.514.985,38</u>
Stand 31.12.2012	<u>67.577.713,04</u>

Unter den **Grünflächen** werden Parkanlagen sowie Sport- und Erholungsflächen ausgewiesen.

In den **sonstigen unbebauten Grundstücken** sind u. a. Erbbaugrundstücke, Gewerbeflächen, Freiflächen und Splitterflächen enthalten.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke werden im Umlaufvermögen unter Vorräte (Grundstücke in Entwicklung) ausgewiesen.

Im Ausweis der Zugänge sind Bilanzberichtigungen der Eröffnungsbilanz enthalten, die eine Vermögenmehrung in Höhe von 2.317.232,66 EUR und eine Vermögensminderung in Höhe von 1.124.246,34 EUR, somit saldiert 1.192.986,32 EUR ergeben. Die darüber hinaus enthaltenen Veränderungen des Haushaltsjahres im Zu- und Abgang sind ihrer Art nach nachvollziehbar aber nicht korrekt abgebildet. Im Abgang werden nur die Verkäufe abgebildet, die anderen Vermögensminderungen werden unter Zugängen ausgewiesen.

Inwieweit aus getätigten Verkäufen die daraus fälligen Kaufpreiszahlungen bis zum 31.12.2012 bzw. bis zum Zeitpunkt unserer Prüfung ausgeglichen sind oder daraus noch offene Forderungen bestehen ist nicht nachvollziehbar.

Die Umbuchungen sind nachvollziehbar erläutert.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Bewegungen entsprechen nicht den tatsächlichen Geschäftsvorfällen des Haushaltsjahres und somit nicht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Anlagespiegel vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Bewegungen im Anlagevermögen der LHM.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Buchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	706.995.373,96	720.921.523,32
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012		781.663.730,50
Zugang	-	207.143,43
Abgang	-	1.818.186,50
<u>Umbuchung</u>		<u>7.040.822,67</u>
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>786.679.223,24</u>

kumulierte Abschreibung

Stand 01.01.2012	60.742.207,18
Zugang	19.415.344,44
Abgang	- 473.551,34
Zuschreibung	- 151,00
Stand 31.12.2012	<u>79.683.849,28</u>
Buchwert 31.12.2012	<u>706.995.373,96</u>

Unter bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sind Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden, auszuweisen.

Die **bebauten Grundstücke** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Grund und Boden bebauter Grundstücke	<u>71.113.153,20</u>
Sport- und Freizeitgebäude	305.730.825,27
Kulturgebäude	107.312.371,97
Schulgebäude	55.539.709,72
Kindereinrichtung	29.501.069,15
Betriebsgebäude	22.353.636,83
bauliche Anlagen	67.747.567,56
<u>sonstige Bauten</u>	<u>22.974.808,20</u>
Bauten gesamt	<u>611.159.988,70</u>
Außenanlagen	<u>24.722.232,06</u>
Stand 31.12.2012	<u>706.995.373,96</u>

Im Zugang werden saldiert Vermögensminderungen in Höhe von 207.143,43 EUR ausgewiesen. Darin sind Bilanzberichtigungen der Eröffnungsbilanz enthalten, die eine Vermögensmehrung in Höhe von 1.198.185,51 EUR und eine Vermögensminderung in Höhe von 1.579.931,40 EUR, somit saldiert - 381.745,89 EUR ergeben.

Es wurden nicht alle fertiggestellten Baumaßnahmen aktiviert, sie werden unter Anlagen im Bau zum 31.12.2012 ausgewiesen (wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter der Bilanzposition Anlagen im Bau).

Die ausgewiesenen Abgänge resultieren aus Gebäudeabrissen und Verkäufen.

Die Umbuchungen sind nachvollziehbar erläutert.

Die Zuschreibungen ergeben sich aus den Korrekturen zur Eröffnungsbilanz.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Bewegungen entsprechen nicht den tatsächlichen Geschäftsvorfällen des Haushaltsjahres und somit nicht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Anlagespiegel bildet wie im Vorjahr nicht die tatsächlichen Zugänge und Abgänge ab, er vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Bewegungen im Anlagevermögen der LHM.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig und aufgrund von Eröffnungsbilanzkorrekturen. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode zugrunde gelegt.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Buchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Infrastrukturvermögen	485.792.464,76	501.778.228,75
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012		549.173.151,12
Zugang		881.539,35
Abgang	-	652.804,34
<u>Umbuchung</u>		<u>3.293.732,68</u>
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>552.695.618,81</u>

kumulierte Abschreibung

Stand 01.01.2012	47.394.922,37
Zugang	19.812.734,56
Abgang	- 211.034,26
<u>Zuschreibung</u>	<u>- 93.468,62</u>
Stand 31.12.2012	<u>66.903.154,05</u>
Buchwert 31.12.2012	<u>485.792.464,76</u>

Verkehrs- und Versorgungseinrichtungen und -bauten sind unter dem Infrastrukturvermögen auszuweisen.

Das **Infrastrukturvermögen** setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	<u>128.027.287,68</u>
Straßen, Wege, Plätze	202.145.040,14
Brücken	111.528.086,44
Stützmauern, Geländer, Einfriedungen und Treppen	14.224.799,12
Tunnel	13.451.949,66
Verkehrseinrichtungen	5.277.715,36
Häfen, Dämme und sonstige Wasserbauten	5.200.768,73
<u>Sonstiges</u>	<u>5.936.817,63</u>
	<u>357.765.177,08</u>
Stand 31.12.2012	<u>485.792.464,76</u>

Im Ausweis des Zugangs sind Bilanzberichtigungen der Eröffnungsbilanz enthalten, die eine Vermögensmehrung in Höhe von 776.760,09 EUR und eine Vermögenminderung in Höhe von 391.775,76 EUR, somit saldiert 384.984,33 EUR ergeben.

Zum Teil wurden fertiggestellte Baumaßnahmen nicht aktiviert, sie werden unter Anlagen im Bau zum 31.12.2012 ausgewiesen (wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter der Bilanzposition Anlagen im Bau).

Verkäufe und Verschrottungen sind in den Abgängen enthalten, die übrigen Vermögenminderungen werden über die Zugänge ausgewiesen.

Die Umbuchungen sind nachvollziehbar erläutert.

Aus den Korrekturen zur Eröffnungsbilanz haben sich Zuschreibungen ergeben.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Bewegungen entsprechen nicht den tatsächlichen Geschäftsvorfällen des Haushaltsjahres und somit nicht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Anlagespiegel vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Bewegungen im Anlagevermögen der Vermögenslage der LHM.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig und aufgrund von Eröffnungsbilanzkorrekturen. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode zugrunde gelegt.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Buchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.146.859,47	1.171.570,33
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012/		
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>1.243.973,06</u>
<u>kumulierte Abschreibung</u>		
Stand 01.01.2012		72.402,73
<u>Zugang</u>		<u>24.710,86</u>
Stand 31.12.2012		<u>97.113,59</u>
Buchwert 31.12.2012		<u>1.146.859,47</u>

Im Bestand werden unverändert gegenüber dem Vorjahr zwei Gebäude ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgten planmäßig. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode zugrunde gelegt.

Die Anlagenbuchhaltung stimmt mit der Finanzbuchhaltung überein.

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	110.832.323,98	110.869.361,93
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012		110.969.299,63
Zugang		1.723,70
<u>Abgänge</u>	-	<u>30.000,00</u>
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>110.941.023,33</u>
 <u>kumulierte Abschreibung</u>		
Stand 01.01.2012		99.937,70
<u>Zugang</u>		<u>8.761,65</u>
Stand 31.12.2012		<u>108.699,35</u>
 Buchwert 31.12.2012		 <u>110.832.323,98</u>

Die **Kunstgegenstände** und **Kulturdenkmäler** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Kunst, Kunsthandwerk, Gemälde und Skulpturen	68.601.992,14
wissenschaftliche Sammlungen, Bücher	16.727.699,57
naturkundliche Sammlungen	12.655.868,00
archäologische Sammlungen	7.688.603,33
Kunst im öffentlichen Raum	3.517.856,91
<u>Sonstige</u>	<u>1.640.304,03</u>
Stand 31.12.2012	<u>110.832.323,98</u>

Die Zugänge betreffen Sammlungsgegenstände, in den Abgängen sind zwei verschrottete Gemälde enthalten.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode zugrunde gelegt.

Die Anlagenbuchhaltung stimmt mit der Finanzbuchhaltung überein.

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.214.794,62	3.062.093,78
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012		20.308.146,45
Zugang		337.116,62
Abgang	-	554.870,10
<u>Umbuchung</u>		<u>1.512.137,49</u>
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>21.602.530,46</u>
<u>kumulierte Abschreibung</u>		
Stand 01.01.2012		17.246.052,67
Zugang		654.963,80
<u>Abgang</u>	-	<u>513.280,63</u>
Stand 31.12.2012		<u>17.387.735,84</u>
Buchwert 31.12.2012		<u>4.214.794,62</u>

Die **Maschinen und technischen Anlagen, Fahrzeuge** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Fahrzeuge	4.045.821,32
technische Anlagen	27.312,09
<u>Maschinen</u>	<u>141.661,21</u>
Stand 31.12.2012	<u>4.214.794,62</u>

Im Ausweis der Zugänge sind Neuanschaffungen von Fahrzeugen enthalten. Die Abgänge weisen Verschrottungen und Verkäufe von Altfahrzeugen aus.

Die Umbuchungen sind aus der Bilanzposition geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Sie betreffen ausschließlich Anzahlungen auf Fahrzeuge nach Inbetriebnahme.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode zugrunde gelegt.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Buchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.803.400,49	39.586.945,43
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012		52.254.016,53
Zugang		1.957.596,31
Abgang	-	638,66
<u>Umbuchung</u>		<u>698.643,56</u>
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>54.909.617,74</u>
<u>kumulierte Abschreibung</u>		
Stand 01.01.2012		12.667.071,10
Zugang		4.441.010,90
Abgang	-	479,27
<u>Zuschreibung</u>	-	<u>1.385,48</u>
Stand 31.12.2012		<u>17.106.217,25</u>
 Buchwert 31.12.2012		 <u>37.803.400,49</u>

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Betriebsvorrichtungen	31.699.879,31
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.814.184,14
<u>Sammelposten</u>	<u>2.289.337,04</u>
Stand 31.12.2012	<u>37.803.400,49</u>

Im Ausweis des Zugangs sind Bilanzberichtigungen der Eröffnungsbilanz enthalten, die eine Vermögensmehrung in Höhe von 60.948,59 EUR und eine Vermögenminderung in Höhe von 31.608,61 EUR, somit saldiert 29.339,98 EUR ergeben.

Des Weiteren betreffen die Zugänge Betriebsvorrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Büromöbel, Küchenausstattungen, PC-Technik, elektrische Geräte u. a.) sowie den Sammelposten.

Im Sammelposten werden Anschaffungen beweglicher Vermögensgegenstände bis zu 1.000,00 EUR netto ausgewiesen, die über fünf Jahre linear abgeschrieben werden.

Die Abgänge weisen Verschrottungen und Verkäufe aus.

Die Umbuchungen sind nachvollziehbar erläutert.

Die Abschreibungen erfolgten planmäßig und aufgrund von Eröffnungsbilanzkorrekturen. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode zugrunde gelegt.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Buchwerte stimmen mit der Finanzbuchhaltung überein.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.292.919,11	95.319.818,35
		EUR
AK/HK Stand 01.01.2012		96.257.190,01
Zugang		50.566.284,29
Abgang	-	3.183.323,86
<u>Umbuchung</u>	-	<u>13.362.012,10</u>
AK/HK Stand 31.12.2012		<u>130.278.138,34</u>
<u>kumulierte Abschreibung</u>		
Stand 01.01.2012		937.371,66
Zugang pauschale Abschreibungen		3.906.342,82
<u>Abgang</u>	-	<u>858.495,25</u>
Stand 31.12.2012		<u>3.985.219,23</u>
Buchwert 31.12.2012		<u>126.292.919,11</u>

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** setzen sich wie folgt zusammen:

Anlagen im Bau	EUR
- Hochbaumaßnahmen	85.898.901,48
- Tiefbaumaßnahmen	36.116.987,30
<u>- sonstige Baumaßnahmen</u>	<u>3.321.731,10</u>
	<u>125.337.619,88</u>
 geleistete Anzahlungen	 <u>955.299,23</u>
 Stand 31.12.2012	 <u>126.292.919,11</u>

Im Bestand enthalten sind bereits fertiggestellte Anlagen und Baumaßnahmen in Höhe von 97,3 Mio. EUR. Für 63,3 Mio. EUR fertiggestellte Anlagen wurden im Haushaltsjahr in Höhe von 3,9 Mio. EUR pauschale Abschreibungen und in Höhe von 0,9 Mio. EUR Auflösungen von Sonderposten in der Finanzbuchhaltung gebucht. Bis zur Beendigung unserer Prüfung (August 2013) wurden in der Anlagenbuchhaltung keine Aktivierungen der fertiggestellten Anlagen vorgenommen. Lediglich die Zugänge in 2013 waren verbucht und somit ein weiterer Aufwuchs.

Die Anlagenbuchhaltung erfolgt nicht zeitnah.

Die über die pauschalen Abschreibungen hinaus ausgewiesenen kumulierten Abschreibungen i. H. v. 78.876,41 EUR sind in der Anlagenbuchhaltung zu korrigieren. Sie bestehen bereits aus dem Vorjahr und betreffen nicht aktivierungsfähige Baumaßnahmen. In gleicher Höhe sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten zu korrigieren.

Im Ausweis der Zugänge sind Bilanzberichtigungen der Eröffnungsbilanz enthalten, die eine Vermögensmehrung i. H. v. 58.586,21 EUR und eine Vermögenminderung i. H. v. 259.905,55 EUR, somit saldiert -201.319,34 EUR ergeben.

Die in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Bewegungen entsprechen nicht den tatsächlichen Geschäftsvorfällen des Haushaltsjahres und somit nicht den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

Der Anlagespiegel vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Bewegungen im Anlagevermögen der LHM.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Finanzanlagevermögen	385.854.279,36	386.647.759,24

Zusammensetzung:

Anteile an verbundenen Unternehmen	351.567.523,88	351.509.100,58
Beteiligungen	25.169,38	27.725,84
Sondervermögen	24.908.421,11	24.908.421,11
Ausleihungen	9.252.440,86	10.101.787,58
Wertpapiere	100.724,13	100.724,13

Beteiligungen sind Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dienen.

Unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** sind die Beteiligungen gesondert auszuweisen, auf die die Kommune einen beherrschenden Einfluss ausübt. Davon wird i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 % ausgegangen (vgl. BewertRL LSA Pkt. 5.11.).

In der nachfolgenden Tabelle werden die Beteiligungsunternehmen aufgeführt, deren Wertansatz 1,0 Mio. EUR übersteigt.

Gesellschaft	Anteilsbesitz LHM (%)	Bewertung (EUR)
Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg GmbH	100	130.887.815,66
Klinikum Magdeburg gGmbH	100	62.635.787,91
Städtische Werke Magdeburg GmbH	54	61.308.953,58
Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH	100	53.173.604,87
Magdeburger Hafen GmbH	90	19.174.425,69
Flughafen Magdeburg GmbH	100	7.822.800,00
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	90	4.548.323,74
Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH	100	3.682.400,00
Kommunale Informationsdienste GmbH	100	2.940.321,02
GWM Gesellschaft für Wirtschaftsservice Magdeburg GmbH	95	2.194.450,00
P.G.M. Parkraum GmbH Magdeburg	100	1.650.000,00
MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH	91	1.357.300,00

Beteiligungen der LHM bestehen unverändert am Jobcenter Magdeburg, dem Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) und an der Kommunale IT-Union eG. Der Rückgang um 2.556,46 EUR beruht auf der Veräußerung von Geschäftsanteilen am IGZ an die Gemeinde Barleben.

Als **Sondervermögen** der LHM wird unverändert das Vermögen der Eigenbetriebe und der Stiftung ausgewiesen.

Die **Ausleihungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	EUR
KGE Kommunalgrund Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungs-GmbH	2.720.000,00
Wohnen und Pflegen Magdeburg gGmbH	844.326,72
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH	1.844.966,57
MESSE- und VERANSTALTUNGSGESELLSCHAFT Magdeburg GmbH	823.333,36
Magdeburger Hafen GmbH	2.990.726,99
Wohnungsbauförderdarlehen	29.082,22
Sonstige	5,00
Gesamt	9.252.440,86

Die **Wertpapiere** enthalten unverändert die Anteile der LHM an der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA).

Die Bilanzierung und Bewertung der Finanzanlagen erfolgte nach unseren Feststellungen zutreffend.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Vorräte	17.389.924,43	17.853.480,11

Unter den **Vorräten** werden im Wesentlichen mit 14,9 Mio. EUR die zum Verkauf bestimmten Grundstücke mit den zugehörigen Aufbauten und Gebäuden ausgewiesen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	20.994.337,90	25.066.403,01

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	685.498,93	1.350.515,81

Die **Forderungen** betragen Brutto 56.114,1 Tsd. EUR, von denen 9.801,7 Tsd. EUR Einzelwertberichtigungen und 24.632,5 Tsd. EUR Pauschalwertberichtigungen abgesetzt wurden. Zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen wird eine Verfahrensweise angewendet, nach der die Forderungen nach ihren Fälligkeitsjahren in Kategorien eingeteilt werden. Diese werden dann mit Ausfallwahrscheinlichkeiten bewertet.

Die Abstimmung der Debitorenbuchhaltung mit den entsprechenden Konten der Finanzbuchhaltung ergab keine Beanstandungen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Liquide Mittel	8.993.621,28	8.793.653,56

Zusammensetzung:

Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	8.693.144,90	8.541.130,21
sonstige Einlagen	77.191,67	77.000,51
Bargeld	223.284,71	175.522,84

Als **liquide Mittel** sind die kurzfristig verfügbaren Bar- und Buchgeldguthaben zum Nennwert ausgewiesen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	10.683.033,07	10.638.304,27

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben nachzuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Hier werden im Wesentlichen die Leistungsbeteiligung für

- die Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender für Januar 2013 (5,6 Mio. EUR),
- weitere Zahlungen des Amtes 50 für Januar 2013 (1,3 Mio. EUR),
- die Beamtenbezüge für Januar 2013 (1,7 Mio. EUR),
- Schülerjahreskarten für 2013 (0,9 Mio. EUR) sowie
- der Unterhaltsvorschuss für Januar 2013 (0,4 Mio. EUR)

ausgewiesen.

PASSIVSEITE

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Eigenkapital	769.107.483,27	758.074.007,71

Zusammensetzung:

Rücklagen	719.846.083,82	722.796.382,58
Sonderrücklagen	48.467.796,48	40.855.991,05
Fehlbetragsvortrag	- 5.578.365,92	- 4.129.725,44
Jahresergebnis	6.371.968,89	- 1.448.640,48

Bei den **Rücklagen** wirkten sich die Zuführungen und Entnahmen zur Sonderrücklage für übertragene Aufwandsermächtigungen aus. Darüber hinaus gingen hier die Korrekturbuchungen zur Eröffnungsbilanz ein.

Wesentliche Veränderungen bei den **Sonderrücklagen** betreffen Zu- und Abgänge von PPP-Maßnahmen, den Zugang der Sonderrücklage für eingegangene Fördermittel und übertragene Aufwandsermächtigungen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Sonderposten	549.812.615,64	561.338.548,48

Zusammensetzung:

Sonderposten aus Zuwendungen	527.054.142,31	537.573.069,48
Sonderposten aus Beiträgen	20.684.228,54	20.413.033,13
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	214.585,78	1.449.479,95
Sonstige Sonderposten	1.859.659,01	1.902.965,92

Die Auflösungen der **Sonderposten aus Zuwendungen** konnten durch die im Haushaltsjahr erhaltenen Fördermittel für Investitionen nicht kompensiert werden und haben somit die Sonderposten aus Zuwendungen verringert. Sie wurden nach dem Bruttoprinzip

bilanziert und über die Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Anlagegegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

Zusammensetzung:

Sonderposten aus Zuwendungen	527.054.142,31
- für Zuwendungen aus FAG-Mitteln	277.889.362,27
- für Straßen und Gebäude	249.164.780,04

In den **Sonderposten aus Beiträgen** sind in Höhe von 17.202.467,00 EUR Straßenausbaubeiträge und in Höhe von 3.481.761,54 EUR Erschließungsbeiträge enthalten.

Der **Sonderposten aus Gebührenaussgleich** wurde im Jahr 2012 aufgrund einer Kostenunterdeckung für den Bereich Rettungsdienst in Höhe von 1.234.894,17 EUR in Anspruch genommen.

Die **sonstigen Sonderposten** haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Sie enthalten Tilgungsentlastungen des Landes aus KommlInvest-Darlehen i. H. v. 217.182,40 EUR. Desweiteren werden Sachschenkungen und Spenden ausgewiesen, hierfür wurden im Haushaltsjahr zum Teil Eröffnungsbilanzkorrekturen vorgenommen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Rückstellungen	207.738.472,58	216.799.236,48

Zusammensetzung:

Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	85.000,00	85.000,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	24.000.000,00	24.000.000,00
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.684.900,00	781.419,61
Sonstige Rückstellungen	181.968.572,58	191.932.816,87

Rückstellungen sind gem. § 35 GemHVO Doppik für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** waren unter anderem für Beihilfen und Kosten der Heilfürsorge der Berufsfeuerwehr zu passivieren.

Zur Ermittlung der **Rückstellung für die Sanierung von Altlasten** wurden Gesamtkosten der Sanierung von 40,00 EUR/m² zugrunde gelegt. Eine Aufstellung der belasteten Flächen lag dem Rechnungsprüfungsamt vor.

Für **unterlassene Instandhaltungen** ergibt sich ein Rückstellungsbedarf im Wesentlichen für Brücken und Straßen in Höhe von 504.900,00 EUR und für entstandene Winterschäden in Höhe von 750.000,00 EUR.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen.

Rückstellungen für anmeldebehaftete Grundstücke	41.957.818,27
Finanzierungsrisiko KGE	39.058.625,00
Rückstellungen für Fördermittelrückzahlungen	17.885.435,19
Rückstellungen für Altersteilzeit	22.666.548,11
Restitutionsgrundstücke	17.000.504,60
Rechtsformwechsel SWM/Querverbund	11.838.200,00
Rückstellung Rechtsstreitigkeiten	14.826.565,50
Rückstellungen BuT Überzahlung	5.754.753,76
Rückstellungen Hochwasserschäden	1.330.373,33
Rückstellungen Eigenbetriebe	748.439,15
Rückstellung leistungsorientierte Bezahlung	1.710.900,00
Rückstellung Investitionszuschuss Zoo Magdeburg	1.000.000,00
Rückstellung Erschließungsträgervertrag Sohlen	1.600.000,00
Übrige	4.590.409,67
Summe	181.968.572,58

Die Rückstellung für **anmeldebehaftete Grundstücke** besteht in Höhe der Verkaufserlöse (24,4 Mio. EUR), darauf entfallender Zinsen (16,5 Mio. EUR) sowie der Mieten und Pachten (1,1 Mio. EUR).

Das **Finanzierungsrisiko KGE** wurde für die Übernahme weiterer Darlehen der KGE durch die LHM gebildet.

Rückstellungen für Fördermittelrückzahlungen betreffen Risiken bezüglich der Fördermittelzahlungen für Hochwasser (10,8 Mio. EUR), Fördermittel für das Krankenhaus Altstadt (3,2 Mio. EUR), Städtebauförderung 0,5 Mio. EUR und der W&P gGmbH (3,3 Mio. EUR).

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** wurde für die Erfüllungsrückstände und die Aufstockungsbeträge für tariflich Beschäftigte und Beamte gebildet. Die Berechnungen wurden vom FB 01 vorgenommen. Die uns vorgelegten Berechnungsunterlagen prüften wir in Stichproben auf rechnerische Richtigkeit und Übereinstimmung mit den Daten der Mitarbeiter.

Die Rückstellung für **Restitutionsgrundstücke** besteht in Höhe der Buchwerte der Grundstücke, für die Restitutionsansprüche geltend gemacht wurden.

Die **Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten** betrifft drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren.

Die Rückstellung für Rechtsformwechsel SWM betrifft Aufwendungen der LHM für Zahlungen an die Mitgesellschafter entsprechend der Ausgleichsvereinbarung (9,5 Mio. EUR) und Rückstellung für den steuerlichen Nachteil aus der Auflösung von Rücklagen im Rahmen des steuerlichen Querverbundes SWM – MVB.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	248.968.113,97	249.846.565,49

Die hierunter ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben wir in Stichproben mit den zugrundeliegenden Kreditverträgen abgestimmt, Beanstandungen ergaben sich dabei nicht.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	20.500.000,00	12.900.000,00

Die **Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit** wurden durch gleichlautenden Kontoauszug nachgewiesen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	62.211.027,08	63.441.992,48

Betrifft mit 47,9 Mio. EUR den Kredit der Zone I des Treuhandvermögens KGE Zone I. Gemäß Stadtratsbeschluss vom 26. Februar 2009 hat die LHM die Zins- und Tilgungslast übernommen (Beschluss-Nr. 2376-79(IV)09).

Eine weitere Verbindlichkeit in Höhe von 14,3 Mio. EUR wird gegenüber der Stadion Magdeburg GmbH & Co. KG ausgewiesen (Stadtratsbeschluss vom 25. Juni 2009, Beschluss-Nr. 3072-84(IV)09).

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.353.487,51	6.068.002,68

Vor Gründung des Eigenbetriebes KGm wurden Altersteilzeitverträge zwischen der LHM und den Mitarbeitern abgeschlossen. Der Ausweis der daraus noch bestehenden Verpflichtungen gegenüber dem Eigenbetrieb KGm in Höhe von 0,7 Mio. EUR wird unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Die LHM gleicht diese Verpflichtungen bis 2019 aus.

Im Übrigen werden hier Verbindlichkeiten gegenüber den Beteiligungsunternehmen (0,6 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten (0,3 Mio. EUR) ausgewiesen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	643.917,57	802.771,87

Betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sozialleistungen.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Sonstige Verbindlichkeiten	74.103.738,82	74.489.036,28

Zusammensetzung:

Geldverkehrskonten der Eigenbetriebe	65.830.770,76	60.551.021,30
Anzahlungen	2.396.500,43	7.867.888,88
Verbindlichkeiten aus abzuführender Lohn- und Kirchensteuer	1.869.078,69	1.355.951,61
Verbindlichkeiten EB SAB	1.349.094,25	986.770,99
Übrige Verbindlichkeiten	2.658.294,69	3.727.403,50

Da zwischen der LHM und den Eigenbetrieben ein zentrales Cash-Management besteht, sind die bei der LHM geführten **Geldverkehrskonten** als Verbindlichkeiten gegenüber den Eigenbetrieben auszuweisen. Zum 31. Dezember 2012 bestehen bei den Eigenbetrieben gleichlautende Forderungen gegenüber der LHM.

Die **Anzahlungen** betreffen nicht zugeordnete Geldeingänge.

Verbindlichkeiten gegenüber dem EB SAB ergeben sich aufgrund der durch die LHM veranlagten Müll- und Straßenreinigungsgebühren, die dem Eigenbetrieb zustehen. Davon sind Verbindlichkeiten in Höhe von 701 Tsd. EUR nicht durch Einzelnachweise belegt.

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
Passive Rechnungsabgrenzung	50.174.488,98	46.683.709,29

Hier sind vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen mit 41.206 Tsd. EUR Abgrenzungen für PPP.

ERGEBNISRECHNUNG

	2012	2011
	EUR	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	205.837.928,44	199.041.379,05

Die Steuern und ähnlichen Abgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Gewerbesteuer	89.467.440,31	85.012.696,16
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	46.773.567,64	42.322.666,30
Grundsteuer	29.670.711,19	27.073.959,12
Leistungsbeteiligung vom Land § 1 GruSiG	16.224.474,26	20.363.504,91
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.855.741,61	14.601.119,80
Leistungsbeteiligung vom Land Grundsicherung Arbeitssuchender	7.339.284,26	7.367.178,84
Vergnügungssteuer	1.166.274,36	967.010,11
Hundesteuer	1.016.623,56	1.036.303,45
Sonstige	323.811,25	386.850,31

	2012	2011
	EUR	EUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	209.928.936,85	189.074.662,40

Unter den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen werden ausgewiesen:

Schlüsselzuweisungen vom Land	83.751.077,00	79.121.546,00
Ergänzungszuweisungen vom Land	64.002.608,00	71.994.135,00
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	40.020.496,25	35.802.863,17
Leistungsbeteiligung vom Land für Unterkunft und Heizung Arbeitssuchender	18.529.630,08	0,00
Rückzahlung von Zuwendungen KITAS	1.684.691,08	0,00
Zuweisungen vom Bund	677.118,77	1.617.536,54
Sonstige	1.263.315,67	538.581,69

	2012	2011
	EUR	EUR
Sonstige Transfererträge	14.355.644,15	15.960.672,97

Sonstige Transfererträge sind Erträge, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, soweit es sich nicht um eine Zuwendung handelt. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch.

Hier werden im Wesentlichen mit 6,3 Mio. EUR (2011: 8,5 Mio. EUR) die Wohngeldrück-erstattungen vom Land, mit 5,1 Mio. EUR (2011: 3,4 Mio. EUR) die Schuldendiensthilfen vom Land und mit 0,5 Mio. EUR (2011: 1,3 Mio. EUR) Erträge aus Unterhaltsansprüchen nach § 7 UVG ausgewiesen.

	2012	2011
	EUR	EUR
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.590.193,31	21.829.131,45

Hier sind Verwaltungsgebühren (öffentlich-rechtliche Entgelte für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen im engeren Sinne), Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen) sowie zweckgebundene Abgaben enthalten.

Die LHM vereinnahmte 8,7 Mio. EUR (2011: 8,6 Mio. EUR) Verwaltungsgebühren und 13,9 Mio. EUR (2011: 13,2 Mio. EUR) Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte.

	2012	2011
	EUR	EUR
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.394.948,80	47.484.589,30

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte betreffen u. a. mit 3.158 Tsd. EUR (2011: 3.095 Tsd. EUR) Erträge aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen und mit 2.500 Tsd. EUR (2011: 1.206 Tsd. EUR) Eintrittsgelder.

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zugrunde, wobei unerheblich ist, auf welcher Rechtsgrundlage die Erstattungspflicht beruht, ob die Erstattung die Kosten des Empfängers voll oder nur teilweise deckt oder ob sie pauschaliert ist. Bei einer pauschalierten Erstattung wird von Kostenumlagen gesprochen.

Größte Position mit 5.937 Tsd. EUR (2011: 25.015 Tsd. EUR) sind hier Kostenerstattungen vom Bund. Des Weiteren werden mit 4.451 Tsd. EUR (2011: 3.954 Tsd. EUR) Kostenerstattungen vom Land ausgewiesen.

	2012	2011
	EUR	EUR
Sonstige ordentliche Erträge	76.866.356,58	50.683.370,01

Im Einzelnen:

Auflösung von Sonderposten	32.897.273,50	30.916.366,75
Auflösung von Rückstellungen	28.597.688,41	4.207.595,83
Konzessionsabgaben	8.914.831,08	9.369.595,47
Auflösung von Wertberichtigungen	3.205.718,17	3.096.619,30
Bußgelder	1.420.893,87	1.591.894,59
Säumniszuschläge, Mahngebühren	988.258,78	920.381,15
Übrige	841.692,77	580.916,92

	2012	2011
	EUR	EUR
Finanzerträge	27.495.031,20	27.194.746,92

Größte Posten der Finanzerträge sind mit 20,0 Mio. EUR (2011: 20,1 Mio. EUR) die Erträge aus Gewinnausschüttungen bzw. Abführungen der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Eigenbetriebe sowie mit 4,9 Mio. EUR (2011: 4,1 Mio. EUR) die Auflösung des passiven RAP für Zinszahlungen PPP.

	2012	2011
	EUR	EUR
Personalaufwendungen	116.750.096,50	114.997.439,45

	2012	2011
	EUR	EUR
Versorgungsaufwendungen	1.685.845,48	8.635,36

Unter den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind die Dienstaufwendungen für Beamte, Arbeitnehmer und sonstige Beschäftigte, die Beiträge zur Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen und die Versorgungsaufwendungen für alle Beschäftigten auszuweisen.

Hier sind mit 2.278,1 Tsd. EUR Zuführungen zur und mit 1.922,5 Tsd. EUR Inanspruchnahmen der Rückstellung für Altersteilzeit enthalten.

	2012	2011
	EUR	EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.896.237,92	23.227.953,64

Betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für die Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens mit 16,7 Mio. EUR (2011: 13,6 Mio. EUR), Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen mit 3,6 Mio. EUR (2011: 4,2 Mio. EUR), Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens mit 1,9 Mio. EUR (2011: 1,8 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen mit 2,2 Mio. EUR (2011: 1,4 Mio. EUR).

	2012	2011
	EUR	EUR
Transferaufwendungen, Umlagen	175.830.426,21	172.832.410,67

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Zu den Transferaufwendungen zählen die Leistungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe.

Im Einzelnen:

Zuschüsse an verbundene Unternehmen und Eigenbetriebe	57.856.868,93	56.515.204,50
Sozialtransferaufwendungen	47.394.002,54	46.669.449,54
Zuschüsse an Kindertagesstätten	52.770.596,11	51.458.135,27
Gewerbesteuerumlage	6.671.876,00	6.951.003,00
Zuschüsse an übrige Bereiche	5.870.012,09	5.822.362,41
Krankenhausumlage	890.739,49	1.241.946,45
Sonstige	4.376.331,05	4.174.309,50

	2012	2011
	EUR	EUR
Sonstige ordentliche Aufwendungen	192.064.672,08	180.493.597,04

Im Einzelnen:

Leistungsbeteiligung Umsetzung Grundsicherung	70.959.938,24	71.930.312,81
Erstattungen an Dritte	77.903.473,88	75.490.294,79
Rückstellungszuführungen	20.748.594,58	16.577.768,89
Wertberichtigungen	8.596.557,59	3.699.631,40
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	3.301.594,90	2.677.413,31
Bürobedarf, Porto, Telefon	3.174.798,41	3.118.602,06
Aufwendungen für Sachverständige/Gutachter	1.809.296,33	1.817.670,45
Fraktionszuwendungen	587.440,72	663.103,97
Übrige	4.982.977,43	4.518.799,36

	2012	2011
	EUR	EUR
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.891.225,64	15.591.218,41

Hier werden mit 12,4 Mio. EUR (2011: 14,5 Mio. EUR) an Kreditinstitute gezahlte Zinsen und mit 1,4 Mio. EUR (2011: 1,1 Mio. EUR) sonstige Zinszahlungen ausgewiesen.

	2012	2011
	EUR	EUR
bilanzielle Abschreibungen	53.041.786,29	46.944.522,28

Die bilanziellen Abschreibungen betreffen die Sachanlagen mit 44,3 Mio. EUR (2011: 45,0 Mio. EUR) und die immateriellen Vermögensgegenstände. Im Haushaltsjahr 2012 haben sich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4,8 Mio. EUR (2011: 1,1 Mio. EUR) ergeben. Des Weiteren wurden auf bereits in Höhe von 63,3 Mio. EUR fertiggestellte Anlagen im Bau kalkulatorische Abschreibungen in Höhe von 3,9 Mio. EUR vorgenommen. Im Haushaltsjahr ergaben sich auf Finanzanlagen keine Abschreibungen, im Vorjahr betragen diese 0,7 Mio. EUR.

	2012	2011
	EUR	EUR
Außerordentliche Erträge	3.211.253,04	1.918.762,63

Die außerordentlichen Erträge enthalten die Buchgewinne aus Anlageverkäufen.

	2012	2011
	EUR	EUR
Außerordentliche Aufwendungen	1.148.033,36	540.178,36

Unter den außerordentlichen Aufwendungen sind die Buchverluste aus Vermögensveräußerungen auszuweisen.

	2012	2011
	EUR	EUR
Jahresergebnis	6.371.968,89	-1.448.640,48